

Rheintaler vom 16. August 2023:

Bald kehrt Leben ein ins Dorffrestaurant: Das «Kreuz» ist wieder verpachtet

Das der Ortsgemeinde gehörende Restaurant mit dem grössten Saal in Montlingen stand fast ein Jahr leer



Ortsgemeinde-Präsident Harald Herrsche überreicht der neuen Pächterin Susanne Münsch die Schlüssel für das Restaurant Kreuz, das am 1. September nach fast einem Jahr Unterbruch wieder seine Türen öffnet.

«Dass das Restaurant Kreuz am 1. September wieder öffnet, ist sehr erfreulich für das Dorf- und Vereinsleben», sagt Ortsgemeindepräsident Harald Herrsche. Seit dem letzten Oktober haben er und seine Vorstandskollegen nach einem neuen Pächter oder einer neuen Pächterin gesucht, nun sind sie endlich fündig geworden.

Die Pächterin heisst Susanne Münsch, kommt aus Österreich, war zuletzt im Restaurant Grüner Baum in Obereggen und ist seit 20 Jahren in der Gastronomie tätig. Sie führt das Restaurant von Montag bis Freitag mit einem Koch und einem Serviceteam. «Auf der Speisekarte werden auch vegane und vegetarische Gerichte stehen», sagt sie.

Erste Präsentation an der Montlinger Kilbi

An der Montlinger Kilbi vom kommenden Wochenende wird das Restaurant Kreuz rund zehn Tage vor der offiziellen Eröffnung schon einmal offen sein. «Es ist wichtig, dass wir die Wiedereröffnung an der Kilbi präsentieren können», sagt Harald Herrsche. Susanne Münsch freut sich über die günstigen Wetterprognosen fürs Wochenende, und natürlich auf ihre neue Aufgabe: «Das von der Ortsgemeinde entgegengebrachte Vertrauen ehrt mich, sie ist ein sozial eingestellter Verpächter, das ist mir wichtig», sagt die neue Wirtin.

Die gesellschaftliche Verantwortung der Ortsgemeinde, die Harald Herrsche oft betont, ist an der Geschichte des Restaurants Kreuz erkennbar: Vor 25 Jahren zeigte eine muslimische Glaubensgemeinschaft Interesse an der Liegenschaft – um deren Einzug zu verhindern, kaufte die Ortsgemeinde das Anwesen mit Hilfe von Darlehen von einheimischen Gewerbetreibenden. Zum Restaurant baute die Ortsgemeinde Wohnungen, mit dem Mieteinnahmen konnten die Unternehmer ausbezahlt werden.

Nebst dem Restaurant Kreuz betreibt die Ortsgemeinde auch das Berggasthaus Montlinger Schwamm. Dort wirten seit dem Mai die Geschwister Urs und Sonja Gmünder. Die an schönen Sommertagen belebte Terrasse im Ausflugsrestaurant vermittelt den Eindruck, dass es dort läuft, was Herrsche bestätigt.

Neue Pächterin über einen Tipp gefunden

Ende 2024 tritt Harald Herrsche als Ortsgemeindepräsident zurück, dann hat er vier Amtszeiten à vier Jahre absolviert. Er sagt:

In den letzten 15 Jahren war der Bereich Gastronomie die grösste Belastung, er ist für eine Ortsgemeinden eine Hypothek.

Als die Ortsgemeinde Kriessern vor ein paar Jahren den «Sternen» übernahm, habe er zu dessen Präsidenten Hugo Langenegger gesagt: «Willkommen im Klub – er zitiert mich oft.»

Gerade die nun endlich erfolgreich verlaufene Suche im Restaurant Kreuz sei sehr aufreibend gewesen und habe auch entsprechend lange gedauert. «Wir haben über alle erdenklichen Kanäle gesucht», sagt Herrsche. «Letztlich führte der Tipp eines Getränkelieferanten zum Pachtvertrag mit Susanne Münsch.» Ein Restaurant erfülle eine wichtige gesellschaftliche Funktion in einem Dorf, sagt Herrsche. Deshalb sei es nötig, dass die Ortsgemeinde an der Gastronomie festhalte.

In Montlingen gibt es nur noch den «Hirschen» als regelmässig geöffnetes Restaurant. Am Dienstag und Mittwoch ist dort Wirtesonntag, dann wurden die Montlinger Vereine seit letztem Oktober nach ihren Übungsstunden aus dem Dorf vertrieben. Auch für grössere Versammlungen ist das «Kreuz» wichtig für Montlingen, denn es ist das Restaurant mit dem grössten Saal.

Bild und Text: Rheintaler